

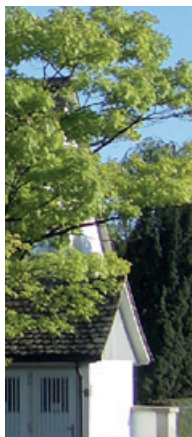
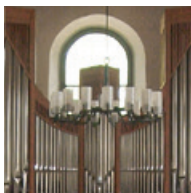
# reformiert. lokal

Kirchenkreis zwei





**BESUCHEN SIE UNS  
UND REDEN SIE MIT**  
Facebook.com/  
ReformierteKircheZuerich



Welche Kirche sieht man hier? Bilder: zVg

## BILDERRÄTSEL

# In welchem Kirchenkreis bin ich zu Hause?

Das Bilderrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche Kirche auf diesen Ausschnitten gezeigt wird – und schicken Sie uns Ihre Lösung bis am 22. Oktober an [redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch). Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare des Buchs «Wie wollen wir leben?» von Peter Bieri. Der Schweizer Philosoph regt in seinem Werk dazu an, zum Verfasser oder zur Verfasserin der eigenen Lebensgeschichte zu werden.

Kleiner Tipp: Die kompakte und liebeliche Orgel in dieser Kirche kommt vom rechten Zürichseeufer und wurde 1984 eingeweiht.

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Bild: dtv

*Senden Sie uns Ihre Lösung und gewinnen Sie eines von drei Exemplaren des Buchs «Wie wollen wir leben?» von Peter Bieri. Der Schriftsteller und Philosoph setzt sich in seinem Werk mit den zentralen Fragen des Lebens auseinander.*

*Lösung des Bilderrätsels von Ausgabe 9: Kirche Grossmünster*

## IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

## HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

## DRUCK

Schellenberg Druck AG  
Schützenhausstrasse 5  
8330 Pfäffikon ZH

## PAPIER

Refutura, 100% Altpapier  
100% CO<sub>2</sub>-neutral

## REDAKTIONSKOMMISSION KIRCHGEMEINDE ZÜRICH

Annelies Hegnauer  
Renate von Ballmoos  
Jutta Lang  
Nena Morf

[redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch)

## REDAKTION

KIRCHENKREIS ZWEI  
Patrick Boltshauser

## Veranstaltungen

**So, 29. Sept. bis 20. Okt., 18 h**  
**Konzertreihe**  
**Internationaler Orgelherbst**  
Kirche Neumünster

**Di, 1. Oktober, 18.30 h**  
**FC Religionen**  
**zu Gast beim FCZ**  
Letzigrund Zürich

**Mi, 2. Oktober, 20 h**  
**Film im Sonnegg**  
**«Wunderlichs Reise ...»**  
Anmeldung bis 30. September  
Sonnegg

**Do, 3. Oktober, 19 h**  
**Film im Dialog «El Olivo»**  
Bethaus Wiedikon

**Mo, 7. Oktober, 18 h**  
**Freiwillig Mitarbeitende**  
**Sozialwerk Pfarrer Sieber**  
Informationsveranstaltung  
Kirchgemeindesaal  
St. Felix und Regula

**Mi, 9. Oktober, 19 h**  
**Wie wir am**  
**Wandel dranbleiben**  
Diskussionsabend  
Kirchgemeindehaus  
Offener St. Jakob

**So, 13. Oktober, 11 h**  
**Rodins Skulpturen**  
**in Tanz, Musik und Wort**  
Predigerkirche

**Fr, 25. Oktober, 14 h**  
**Sing-Café: Für Menschen mit**  
**Gedächtnisschwierigkeiten**  
Kirchgemeindehaus Oberstrass

**So, 27. Oktober, 17 h**  
**ImPuls-Gottesdienst**  
**Spezial mit Mr. Joy**  
Kirchgemeindehaus Altstetten

**Vernissage 29. Oktober, 19 h**  
**Ausstellung 29. Okt.–21. Nov.**  
**Jakob Künzler: Zeuge**  
**mutiger Nächstenliebe**  
Kirche Oerlikon

## Editorial



Monika Hänggi Hofer. Bild: zVg

**W**elche Dinge möchten Sie unbedingt noch erledigen, bevor Sie sterben? Möchten Sie allein sterben oder im Kreis Ihnen nahestehender Personen? Wem möchten Sie vor Ihrem Tod noch Lebewohl sagen? Glauben Sie an das Jenseits? Empört Sie der Gedanke, endlich zu sein? Diese und viele andere Fragen werden in den Letzte-Hilfe-Kursen, die in vielen Kirchgemeinden mit Erfolg durchgeführt wurden, thematisiert und diskutiert. Die Kurse vermitteln, wie Angehörige, Freunde und Nachbarn nahestehende Menschen, die im Sterben liegen, begleiten und betreuen können. Ein Mix aus praktischen Hilfestellungen und Fragen über den «Sinn des Todes» und über eigene Sterbeerfahrungen macht den Teilnehmenden Mut, sich dem Thema zu stellen und die Begleitung der Nächsten im Angesicht des Todes nicht einfach Fachleuten aus dem Gesundheitsbereich zu überlassen.

Nicht immer geht Sterben so einfach wie bei einem 102-jährigen Gemeindemitglied von mir: Die Frau konnte friedlich zu Hause und im Beisein ihrer Angehörigen einschlafen, nachdem sie während fast zehn Tagen nichts mehr gegessen und getrunken hatte. «Ganz sanft und langsam hat sie sich immer mehr zurückgezogen, hat losgelassen und irgendwann den letzten Atemzug getan», berichtete mir die Tochter, dankbar und irgendwie auch ehrfürchtig. Wenn

Angehörige nicht das Alter haben, in dem Sterben quasi erlaubt ist, Menschen schwer erkranken, dann sind wir als Nächste gefragt und aufgefordert, nicht wegzuschauen, sondern da zu sein, wenn wir gebraucht werden. Nicht schnelles Handeln, wie wir es in einem Erste-Hilfe-Kurs lernen, ist dann gefordert. Wichtig sind Zeit, Aufmerksamkeit, Zuwendung, das Erspüren von Bedürfnissen sowie die Offenheit und die Bereitschaft, genau hinzuhören.

Neben praktischen Hilfestellungen schätzen es die Teilnehmenden der Letzte-Hilfe-Kurse, eigene Erfahrungen teilen zu können. Oft fassen sie dort ein erstes Mal in Worte, was sie angesichts des Sterbens und Todes eines Angehörigen gespürt und erlebt haben. Tränen fliessen, tiefe Emotionen sind spürbar, aber auch die Dankbarkeit, sich im Kurs inmitten der Gemeinschaft öffnen zu können.

Die Kirche wird bei Themen wie dem Sterben und dem Tod als kompetent erlebt, gerade auch von Menschen, die sonst eher kirchenfern sind. Im Kurs selbst kommt das zum Tragen, was diakonische Kirche ausmacht: zuhören können, Wertschätzung und Achtung allem Menschlichen gegenüber. Gastfreundschaft und sorgende Gemeinschaft wird hier ganz konkret erfahren und gelebt.

Trauen wir uns als Kirche, vermehrt wieder «unsere» Themen zu besetzen und sie in neuen Formen aufzubereiten, sie den Menschen nahezubringen und ihnen vor allem auch Plattformen zu bieten, wo sie sich äussern und wo sie erzählen können.

**MONIKA HÄNGGI HOFER**  
Sozialdiakonin



«BESUCHEN BEGEGNEN BEGLEITEN»

## Beziehungen bauen Brücken



Va bene? Wie geht es Ihnen? Bild: Shutterstock

**Der kostenlose Besuchsdienst va bene stellt aktiv Kontakte zwischen Menschen her. Freiwillige besuchen und unterstützen betagte Menschen. Dabei entstehen vertrauensvolle Beziehungen, die für beide Seiten so bereichernd wie wertvoll sind.**

Ältere Menschen sind häufig auf Hilfe angewiesen. Für sie gibt es verschiedene wertvolle Unterstützungsangebote. Diese decken allerdings meist nur einzelne Aspekte ab. Der konfessionsunabhängige Besuchsdienst va bene stellt Beziehungen und die zwischenmenschliche Nähe in den Mittelpunkt, wie Ruth Keller sagt. Laut der Projektleiterin von va bene im Kirchenkreis neun sind die oft vertrauensvollen Beziehungen, die entstehen, für beide Seiten bereichernd: «Die zu Besuchenden freuen sich über den regelmässigen Besuch, die Freiwilligen hören Lebensgeschichten und lernen eine für sie unbekannte Lebenswelt kennen.» Für Ruth Keller ist der Besuchs-

dienst va bene gerade deshalb wichtig. «Ältere Menschen werden oft vergessen und vereinsamen deshalb. Freunde und Nachbarn gehen von ihnen, die Mobilität nimmt ab und das Ausgehen wird schwieriger.» Dank Vermittlungen durch va bene entstünden Kontakte, die «es ermöglichen, beratend zur Seite zu stehen und Brücken zum gesellschaftlichen Leben zu bauen.»

Das Projekt va bene gibt es seit 2012. Für Personen, die ältere Menschen besuchen und begleiten möchten, wird ein Kurs angeboten, der gerontologisches Grundwissen vermittelt und darauf vorbereitet, ältere Menschen regelmässig zu besuchen. Für fachspezifische Unterstützung werden, wo notwendig, Fachstellen hinzugezogen. Zudem finden regelmässig Anlässe statt, wo Freiwillige zusammenkommen und sich austauschen. So schafft va bene eine sorgende Gemeinschaft, die den Menschen als Ganzes im Blick hat. Denn oft sind es kleine Hinweise, die eine grosse Hilfe sind. Und immer sind es vertrauensvolle Beziehungen, die massgeblich zum seelischen und körperlichen Wohlbefinden beitragen.

### VA BENE

Information und Vermittlung  
Reformierte Kirchgemeinde Zürich  
Kirchenkreis neun  
Ruth Keller  
[ruth.keller@reformiert-zuerich.ch](mailto:ruth.keller@reformiert-zuerich.ch)

### MUSIKFEST ZÜRICH WEST

## Musikernachwuchs in der Johanneskirche

Zum fünften Mal findet in der Johanneskirche das Musikfest Zürich West statt. Ein Highlight sind die Lunchtimekonzerte: Musikstudierende der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK erhalten eine Plattform, um mit ihrem Können zu begeistern. Die Abendkonzerte zeigen ein breites musikalisches Spektrum. Freuen kann man sich etwa auf ein Saxophonquartett mit szenischer Performance oder eine Orgelimprovisation.

### JOHANNESKIRCHE

25. Oktober bis 2. November  
[www.kirche-industrie.ch](http://www.kirche-industrie.ch)

### HELFEITHEATER

## Zwölf Szenen aus Zwinglis Leben

Das Helfereitheater Zürich spielt seit Anfang Jahr die «Zwingliszenen» und trägt so das Leben und Schaffen des Reformators in die Schweiz hinaus. Die zwölf Szenen kann man mieten – sei es einzeln oder mehrere zusammen – und das Helfereitheater kommt und spielt. An über vierzig Orten wurden sie bis heute aufgeführt. Im Oktober werden alle zusammengehängt und in Zürich als abendfüllendes Programm gezeigt.

### INFORMATIONEN UND PROGRAMM

[www.reformiert-zuerich.ch](http://www.reformiert-zuerich.ch)  
[www.helfereitheater.ch/zwingli](http://www.helfereitheater.ch/zwingli)

## «Was macht der



In den Letzte-Hilfe-Kursen lernt man den natürlichen Umgang

**Erste Hilfe ist uns allen ein Begriff – und wir alle würden sie wohl ganz instinktiv leisten. Wenn es darum geht, Menschen in den Tod zu begleiten und uns dem Sterben zu stellen, macht sich eine grosse, bleierne Unsicherheit breit. Wie sollen wir der unausweichlichen Endlichkeit begegnen? Die reformierte Landeskirche Zürich bietet seit 2017 Letzte-Hilfe-Kurse an – und schafft damit einen Ort der Gemeinschaft am Angesicht des Todes.**

Er gehört zum Leben – unausweichlich, unbestreitbar, ungefragt. Wir alle werden mal früher, mal später mit ihm konfrontiert. Und wir alle müssen einen Weg finden, mit ihm umzugehen und ihn hinzunehmen. Der Tod fordert uns auf, innezuhalten, nachzudenken und uns unseren Gefühlen zu stellen – manchmal abrupt und brutal, manchmal sanft und versöhnlich. Es kann unglaublich schwer sein, ihn zu akzeptieren und als



# Tod mit mir?»



mit den Themen Sterben, Sterbebegleitung, Tod und Trauer. Bild: Pixabay

Teil des Lebens anzunehmen. Dem Tod als Gemeinschaft zu begegnen und über die Unsicherheiten und Fragen, die er mit sich bringt, zu sprechen, kann helfen. Oft ist es auch der Glaube, der uns Halt gibt und uns Möglichkeiten zeigt, mit der Endlichkeit auf der Welt klarzukommen. Er unterstützt uns dabei, uns selbst zu verstehen und das Unausweichliche anzunehmen.

Die Kirche ist für viele ein Ort, wo Glaube und Gemeinschaft – sei es in Gottesdiensten oder Veranstaltungen und Angeboten – vermittelt und gelebt werden. Die reformierte Landeskirche bietet auch in Form von Kursen gezielte Hilfe und Unterstützung an: Seit 2017 werden Letzte-Hilfe-Kurse durchgeführt. Matthias Fischer, Pfarrer und Beauftragter Palliative Care, sagt: «Mit diesem niederschweligen Angebot sprechen wir ganz direkt die Bevölkerung an. Wir wollen über das Sterben sprechen und darüber,

wie der letzte Weg bestritten werden kann. Gemeinsam.» Die Kurse vermitteln Grundkenntnisse zu Sterben, Tod und Trauer. Teilnehmende erfahren, wie sie Sterbende begleiten und auf welche unterstützenden Angebote sie zurückgreifen können. Der kostenfreie Kurs für maximal 20 Personen regt zu Austausch und Reflexion an. Und er ermutigt, sich Sterbenden zuzuwenden. Es soll gezeigt werden, dass das Sterben Teil des Lebens ist, und helfen, vorzusorgen und zu entscheiden. «Im Umgang mit Tod und Trauer teilen wir alle die gleichen Unsicherheiten. Es gibt nicht auf alle Fragen eine Antwort», erklärt Matthias Fischer und fügt an, dass genau diese gemeinsame Unsicherheit stark verbindet. «Die Fragen sind eigentlich immer die gleichen: Was macht der Tod mit mir – physisch, sozial, aber auch spirituell? Die Menschen sind auf der Suche. Der Austausch in diesem grossen Fragekatalog ist eminent wichtig.»



Matthias Fischer, Pfarrer und Beauftragter Palliative Care. Bild: zVg

«Wir wollen über das Sterben sprechen und darüber, wie der letzte Weg bestritten werden kann. Gemeinsam.»

55 Letzte-Hilfe-Kurse wurden bis heute organisiert. Ursprünglich stammt das Konzept aus Deutschland und hat sich inzwischen zu einem internationalen Netzwerk entwickelt. In der Schweiz werden die Kurse von Pfarrer und Seelsorger Matthias Fischer und Eva Niedermann, Pflegefachfrau mit einem Master in Palliative Care, gemeinsam geleitet. Diese Interdisziplinarität macht auch einen Teil des Erfolgs aus: Die Kurse sind jeweils innert kürzester Zeit ausgebucht und es gibt lange Wartelisten. Rund tausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben bis heute insgesamt an einem Letzte-Hilfe-Kurs teilgenommen. Dabei waren quasi alle Altersgruppen vertreten – von 18 bis 94 Jahren.

Warum der Kurs so gut besucht wird, hat für Initiator Matthias Fischer viele Gründe. Einer ist sicher der gesellschaftliche Wandel: «Die Menschen haben wieder vermehrt den Wunsch, zu Hause zu sterben. Gleichzeitig ist der Wille da, diese Wünsche zu respektieren und Formate zu schaffen, damit eben dieses selbstbestimmte Sterben möglich ist», sagt der Pfarrer. Kursteilnehmende gehen gestärkt aus den Letzte-Hilfe-Kursen. Weil sie spüren, dass sie nicht allein sind mit dem Thema. Dass es eine Gemeinschaft gibt, die ihre Ängste teilt und denselben Herausforderungen entgegensieht. Eva Niedermann bestätigt und sagt: «Wir wollen dazu beitragen, dass Menschen im Unsicheren sicherer werden, dass Lasten auf mehrere Schultern verteilt werden und Sterbende ihren ganz eigenen Weg gehen können.» Einen wichtigen Weg, denn gehen müssen wir ihn alle.



## WEIHNACHTSSPIELE IM KIRCHENKREIS ZWEI

## Wer ist dabei?

Es ist wieder so weit, drei Weihnachtsgeschichten warten darauf, zum Leben erweckt zu werden. Und so brauchen wir ganz viele Kinder (Kindergarten bis ca. 6. Klasse), die in eine der Rolle schlüpfen, die singen oder tanzen möchten und so dabei mithelfen, eine der Geschichten lebendig werden zu lassen.

In der **Enge** machen sich Hirtenkinder auf den Weg zum Stall. Doch in der Nacht verirren sie sich und landen in abenteuerlichen Situationen, die sie von ihrem Weg abbringen. Zum Glück haben sie ihr Lamm bei sich, das schliesslich den himmlischen Wegweiser entdeckt, den Stern, der ihnen leuchtet.

In **Leimbach** sind Sie herzlich eingeladen, beim neuen Musical «Abenteuer Weihnachten» mitzuwirken. Die Geschichte: Drei Schüler aus der Schweiz finden eine geheime Tür und landen in der Vergangenheit, an einem Ort in der Nähe von Bethlehem. Ihre Reise beginnt in einer Wüste. Viele Begegnungen, Abenteuer und auch Gefahren warten auf sie. Ob sie den Rückweg finden?

In **Wollishofen** wird die Geschichte «Ab nach Bethlehem! Wundersame Reise mit der Zeitmaschine» erzählt. Während ihre Eltern am Heiligabend in der Kirche sind, treten Bastian und Sarah mit einer Zeitmaschine eine spektakuläre Reise in die Vergangenheit an, Reiseziel Bethlehem.



Impression aus Leimbach vom vorletzten Jahr. Bild: zVg

**ENGE**

**Theaterproben:** Samstag, 9.30 bis 11.30 Uhr ab dem 2. November  
Anmeldung: gudrun.schlenk@reformiert-zuerich.ch; 079 808 90 76

**Singproben:** Dienstag, 16.10 bis 16.55 Uhr ab dem 22. Oktober  
Anmeldung: ulrich.meldau@reformiert-zuerich.ch; 079 707 41 37

**Tanzproben:** Dienstag während der Unterrichtszeiten  
Anmeldung: info@tinamanteltanz.ch; 079 522 73 66

Probetage: Sa, 7. 12., 9.00 bis 15 Uhr, Sa, 14. 12., 9.00 bis 12 Uhr

**Aufführung: Sonntag, 15. Dezember, 17 Uhr, Kirche Enge**

**LEIMBACH**

Proben: Dienstag, 16.30 bis 17.30 Uhr ab dem 29. Oktober, Unterrichtszimmer

Hauptprobe: Dienstag, 10. Dezember, 16.30 bis 18.30 Uhr

Anmeldung: christian.baumgartner@reformiert-zuerich.ch;  
katja.peter@reformiert-zuerich.ch

**Aufführung: Sonntag 15. Dezember, 17 Uhr, Kirche Leimbach**

**WOLLISHOFEN**

Herbstcamp: 17. und 18. Oktober, ganztägig, Kirchgemeindehaus

Proben: Mittwoch, 15.00 bis 16.30 Uhr ab dem 6. November, Alte Kirche

Hauptprobe: Samstag, 14. Dezember, 10 bis 12 Uhr

Anmeldung: jutta.freiwald@reformiert-zuerich.ch; 076 588 84 28

**Aufführung: Samstag 14. Dezember, 16.30 Uhr, Alte Kirche**

# Schenk dir Zeit!



Das «Moribana» ist eine populäre Ikebana-Form, die Anfang

**JÜRG BAUMGARTNER**

Pfarrer

**Die Phasen der gemächlicheren Gangart sind aus der Arbeitswelt und dem Jahresrhythmus verschwunden. Das muss uns in höchstem Masse mit Sorge erfüllen.**

Ich entsinne mich – es muss in meinen ersten Berufsjahren als Pfarrer gewesen sein –, da gab es im Verlauf des Kirchenjahrs noch Zeitfenster, in denen ich auf- und durchatmen konnte. In diesen Phasen blieb Musse für längere Gespräche, auch bei zufälligen Begegnungen, lange aufgeschobene Besuche bei einsamen und kranken Menschen konnten nachgeholt werden, und es gab Stunden und Tage zum «Aufholen» all der administrativen Belange des Pfarramtes. Der Januar war ein solcher «Brache»-Monat, Ende Juni, Anfang Juli war es ebenso, und auch in den Wochen nach dem Bettag konnte man in Ruhe und Entspannung arbeiten. Der Druck von Terminen, Sitzungen und Produktivität war deutlich geringer als in den anderen Monaten.

Seit einiger Zeit sind diese gemächlicheren Phasen des Jahres verschwunden. Kaum aus den Feri-



«Ikebana ist eine eigenständige, ausschließlich in Japan entwickelte Kunstform. Neben der Teezeremonie, der Kalligraphie, der Dichtkunst und der Musik gehörte sie zwingend zur Ausbildung jedes Adligen. Praktiziert wurde sie auch von Samurai und den Priestern der buddhistischen und shintoistischen Klöster.»

WIKIPEDIA

des 20. Jahrhunderts entstanden ist. Bild und Arrangement: Carmen Rothmayr

en zurück, jagt wieder ein Termin den nächsten, dauernd tagen irgendwelche Gremien, die es früher gar nicht gab, Planungs- und Vorbereitungssitzungen müssen abgehalten, Perspektiven und Absichtserklärungen er- und ausgearbeitet werden, dies und jenes will koordiniert sein, da und dort wird eine Veranstaltung aus der Taufe gehoben, an dieser und jener Informationsveranstaltung muss man teilnehmen, da und dort präsent sein, hier ist noch dies und da noch jenes zu sagen oder einzubringen oder abzuklären, und nach zwei bis drei Wochen gehe ich schon wieder auf dem Zahnfleisch und habe das Gefühl, diesem und jenem hinterherzurennen.

Natürlich, vernetztes Arbeiten und eine fein abgestimmte Koordination von Arbeitsabläufen werden in unserer auf Effizienz und Produktivität ausgerichteten Arbeitswelt immer wichtiger, auch in der Kirche. Aber das Gefühl, permanent an der Grenze der Leistungsfähigkeit zu laufen, gedanklich immer schon bei der nächsten Veranstaltung oder am nächsten Projekt zu sein,

das zehrt an den Kräften und laugt aus. Und auf Dauer ist das ungesund.

Bleibt die Frage, was wir dagegen unternehmen können. Das Innehalten einüben, gerade im hektischen Alltag, das wäre bestimmt ein zielführender Schritt. Nischen gestalten, um durchzuatmen. Wichtiges von Dringendem unterscheiden, weniger Wichtiges delegieren und Unwichtiges streichen. Oder dann und wann ein Lied anstimmen, zum Beispiel das Untenstehende aus dem Liederbuch «rise up plus». Im Namen des Pfarrteams des Kirchenkreis zwei wünsche ich Ihnen gute Pausen.

*Schenk uns Zeit, schenk uns Zeit, Zeit aus deiner Ewigkeit.  
Zeit zum Nehmen, Zeit zum Geben, Zeit zum miteinander Leben.  
Schenk uns Zeit, schenk uns Zeit, Zeit aus deiner Ewigkeit.  
Zeit zum Trinken, Zeit zum Essen, Zeit, um keinen zu vergessen.  
Schenk uns Zeit, schenk uns Zeit, Zeit aus deiner Ewigkeit.  
Zeit zum Beten, Zeit zum Klagen, Zeit, um Dir, Gott, Dank zu sagen.  
Schenk uns Zeit, schenk uns Zeit, Zeit aus deiner Ewigkeit.  
Rolf Krenzer (1936–2007)*

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

## Liebe Leserin, lieber Leser

Für die Wahl am 17. November in die Kirchenpflege steht ein Feld an Kandidierenden zur Verfügung, das mehrheitlich aus dem Stadtkern stammt. Die bevölkerungsstarken Quartiere um die Innenstadt sind kaum vertreten. Andrea Widmer Graf hat ihre Bewerbung leider zurückgezogen. Eine Alternative liess sich nicht mehr rechtzeitig aufbauen. Die am 10. Juli nominierten Kandidatinnen und Kandidaten fürs Parlament, die gleichentags gewählt werden, sollen in einer Sonderbeilage zur Zeitung reformiert einer breiten Leserschaft vorgestellt werden. Aus unserem Wahlkreis: Tina Billeter Weymann (zwei), Fredi Graf (zwei), Duncan Guggenbühl (eins), Theresa Hensch (zwei) und Annina Hess-Cabalar (eins). Die Kompetenzordnung für die Kirchgemeinde Zürich erfuhr eine deutliche Überarbeitung, die bis Ende Oktober den Kirchenkreisen und Konventen zur Vernehmlassung übermittelt worden ist. Die Vorlage macht deutlich, dass die Kirchenkreise und ihre Betriebsorganisationen über delegierte Kompetenzen verfügen müssen, damit sie die übertragenen Aufgaben wahrnehmen können. Die Pfarrwahlkommission für den Kreis zwei ist nominiert und wird voraussichtlich am 23. Oktober vom Parlament gewählt. Anschliessend kann sie ihre Arbeit aufnehmen.

Im Anschluss an den Gottesdienst am Reformationssonntag (3. November) wird die nächste Kirchenkreis-Versammlung in der Kirche Auf der Egg in Wollishofen stattfinden. Themen werden die Nominierung der Nachfolge von Kathrin Iseli, die unsere Kirchenkreiskommission aus beruflichen Gründen leider verlässt, die Wahlen vom 17. November, die Pfarrwahlen und der Ausblick auf das Jahr 2020 sein. Schon heute lade ich Sie dazu ein! Herzlich

**BRUNO HOHL**

Präsident

Kirchenkreiskommission zwei



FÜR UNSERE KLEINEN GÄSTE

## Fiire mit de Chliine



Gemeinsam feiern. Bild: zVg

Im Oktober findet in Leimbach das nächste Fiire mit de Chliine statt für Kinder im Vorschulalter und ihre Eltern und Grosseltern. Geleitet wird es von Pfarrerin Gudrun Schlenk und Ruth Cavegn.

Wie üblich essen wir einen leckeren Znüni, basteln, singen und beten. Und: Wir hören eine spannende Geschichte eines kleinen Drachen, der uns auf seine Erkundungsreisen mitnimmt. Nur zuhören reicht dabei nicht aus. Wir werden aktiv mitmachen und ihm bei seinen Abenteuern helfen.

**KIRCHE LEIMBACH**

Mittwoch, 23. Oktober, 9.30 Uhr

ÖKUMENISCHE BEGEGNUNGEN 65+

## Reise durch den Senegal und Gambia

Brillante Bilder halten fest, was der Autorin Emma Meier-Mattmann auf ihrer jüngsten Reise in den Senegal und nach Gambia aufgefallen ist. Immer wieder zieht es die leidenschaftlich Reisende in westafrikanische Länder. Ihr waches Interesse an der Lebensweise der Bevölkerungsgruppen veranlasst sie zu recherchieren. Ihre genauen Beobachtungen lassen sie dem senegalesischen Gruppenführer Lamine auch kritische Fragen stellen.

Zu den farbenfrohen Bildern lesen Emma Meier und Heidi Stäheli passende

und informative Textstellen aus dem spannend geschriebenen Reisebericht. So erhalten wir Einblick in unterschiedlichste Lebensweisen, besuchen die 80-jährige Königin der 400 Seelen zählenden Muschelinsel und den letzten «Mane», ein auf Lebenszeit gewähltes Oberhaupt nach Diola-Tradition, der Ratgeber, Konfliktvermittler und «Sozialhilfe»-Verteiler ist und ein hohes Ansehen geniesst.

**KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE DREIKÖNIGEN, SAAL**

Donnerstag, 24. Oktober, 14.30 Uhr



Hafen von Ziguinchor. Bild: Emma Meier-Mattmann

GENERATIONENTHEATER KIRCHENKREIS ZWEI

## Gesucht für die neue Produktion

In unserer satirischen Komödie «I love me so much» sind fünf jüngere Paare und ein Grosselternpaar im Alltagsstress mit Kinderbetreuung, Karrieren und ihren wirtschaftlichen und politischen Ambitionen. Mephisto wettet mit Gott, dass es ihm gelingt, die Seelen der Protagonisten zu rauben und benutzt einen Cyborg (Maschinenmenschen) als Verführer. «Wofür verkauft der moderne Mensch seine Seele?» lautet die Grundfrage des Stücks, über die nachzudenken die Zuschauer im unterhaltsamen Spiel angeregt werden sollen.

### Wir suchen dringend:

Einen Schauspieler für die Rolle des Grossvaters, im Alter von ungefähr 65 bis 70 Jahren.  
Eine Person mit Flair und Erfahrung für Theaterkostüme.

Die Proben finden jeweils montags und mittwochs um 19 Uhr im Zentrum Hausrieweg in Wollishofen statt.

Interessenten melden sich bitte beim Regisseur Hansueli Schürer: [schuerer@bluewin.ch](mailto:schuerer@bluewin.ch); 076 539 44 63

ZYTLOS

## Give & Take

Bei dieser Abendveranstaltung Ende Oktober wird über das Buch «Gott 9.0» diskutiert. Das Team Zytlos lädt alle herzlich dazu ein.

**KIRCHGEMEINDEHAUS BEDERSTRASSE  
UNTERRICHTSZIMMER OST (EG)**

Mittwoch, 30. Oktober, 18.30 Uhr





Einmal die Bühne rocken. Bild: Flickr

WENN KINDER DIE GEMEINDE «ROCKEN»

## Familiengottesdienst

**Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt, damit ich lebe! Halleluja!  
Ich lobe meinen Gott, der mir die Fesseln löst, damit ich frei bin! Halleluja!  
Ehre sei Gott auf der Erde, in allen Strassen und Häusern,  
die Menschen werden singen, bis das Lied zum Himmel steigt.**

Der Familiengottesdienst mit den Kindern des Club 4 ist zugleich gottesdienstliche Feier und Sonntags-Matinee mit mitreissenden Liedern aus dem ökumenischen Liederbuch «rise up plus». Eine kleine Kostprobe, zumindest was den Text anbelangt, finden Sie am Anfang dieses Artikels.

Die Unti-Klassen des Club 4 verwandeln sich im ersten Quartal des aktuellen Schuljahrs jeweils in veritable Kinderchöre. Unter der fachkundigen Anleitung unseres Kirchenmusikers und Organisten Beni Blatter lernen sie fetzige Lieder mit geistlichen Texten kennen, die von den Melodien und Harmonien her nahe bei der modernen Pop- und

Rhythm & Blues-Musik anzusiedeln sind. Solche Lieder zu singen und damit die Gemeinde zu «rocken», das macht den Kindern offensichtlich gehörigen Spass. Und sie sammeln erst noch Bühnenerfahrung, sind sie doch – manche auch zum ersten Mal – so richtig «on stage»!

Sie glauben das nicht? Dann überzeugen Sie sich selbst! Schauen Sie vorbei, und hören Sie rein! Die Kids werden Sie nicht enttäuschen.

**ZENTRUM HAURIWEG**

Sonntag, 27. Oktober, 10 Uhr

### NEUES ANGEBOT IN LEIMBACH

## Kochen mit Kindern

**Nach den Herbstferien heisst es Schürzen an und Hände waschen, denn selbst gekocht schmeckt doch alles besser.**

Wenn Kinder in der Küche mitmachen dürfen, lernen sie nicht nur, wie man Pasta kocht oder Teig knetet, sondern auch den richtigen Umgang mit Lebensmitteln, und sie entwickeln ein Gespür für gesunde Ernährung. Den Kuchenteig mit dem Nudelholz ausrollen, beim Abwägen von Zutaten helfen oder Gemüse und Früchte «rüsten», gemeinsam macht das noch viel mehr Spass.

Beim «Kochen mit Kindern» helfen die Kleinen auf spielerische Art und Weise, ein einfaches Menü zuzubereiten. Unter der fachkundigen Aufsicht von Ruth Cavegn wird fleissig geschneuzelt, gebraten, gebacken und anschliessend natürlich miteinander gegessen. Mitkochen dürfen alle Kinder ab dem Kindergartenalter, bzw. ab 5 Jahren. Der Kochkurs findet jeweils am Mittwoch statt.

Am letzten Termin Ende November zeigen die Kids, was sie gelernt haben und kochen ein Essen für ihre Eltern und Geschwister.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf max. 10 und mind. 4 Kinder. Die Daten können auch einzeln besucht werden. Für Lebensmittel und Getränke wird ein Unkostenbeitrag von 10 Franken pro Abend erhoben.

**KIRCHGEMEINDEZENTRUM  
WEGACKERSTRASSE, JUGENDRAUM**

Mittwoch, 23. und 30. Oktober,  
17 bis 19 Uhr

Weitere Daten: 6., 13., 20. und  
27. November

Anmeldung und Informationen:  
[ruth.cavegn@reformiert-zuerich.ch](mailto:ruth.cavegn@reformiert-zuerich.ch)



Mehr als nur Teig kneten. Bild: Flickr



Die SMZ Big Band. Bild: zVg

## «OPEN HOUSE ZÜRICH» MUSIKGOTTESDIENST UND MATINEEKONZERT

## Big Band in der Kirche Enge

Durchaus eher ungewohnte Klänge sind am letzten Sonntag im September in der Kirche Enge zu hören. Die SMZ Big Band ist Zürichs traditionsreichste Big Band und groovt sich durch diesen Morgen, wie sie es schon seit Jahrzehnten tut, frisch und jung wie eh und je.

Bestehend aus professionellen Musikern sowie Amateuren, bietet sie unter der Leitung des Posaunisten Adrian Weber eine aufregende Mischung aus Big-Band-Standards verschiedener Epochen. Der von Pfarrer Ulrich Hossbach geleitete Musikgottesdienst wird diesen Schwung aufnehmen. Im anschliessenden Matineekoncert kommt die Band konzertant zum Zuge.

An diesem Sonntag ist die Kirche Enge einer jener Räume, die anlässlich von «Open House Zürich» besucht und erfahren werden können. Jeweils im September öffnet Zürich für ein Wochenende seine Türen. Alle sind eingeladen, an zwei Tagen einen Blick hinter die Fassaden von über 100 herausragenden historischen und zeitgenössischen Bauten zu werfen. Zwischen 10 und

18 Uhr werden Führungen durch private Häuser und Wohnungen, durch Theater, Kirchen, Museen und Schulen, durch Büros und Studios, Werkstätten und Lager angeboten.

Die Kirche Enge gilt als schweizweit wichtigster Kirchenbau im Stil der Neorenaissance. Erbaut wurde sie vor 125 Jahren (1892–94) nach den Plänen des Architekten und ETH-Professors Alfred Friedrich Bluntschli. Der Kreuzkuppelbau mit seitlichem, kampanileartigem Turm steht an prominenter Lage auf dem Moränenhügel mit Sicht auf das Seebecken und die Stadt Zürich.

## SONNTAG, 29. SEPTEMBER

10.30 Uhr, Musikgottesdienst

11.30 Uhr, Matineekoncert

<https://openhouse-zuerich.org>

## ZWEI KONZERTE

## Gospel Singers Wollishofen

**Gospel ist nicht nur Musik, Gospel ist ein Gefühl, ein Erlebnis.**  
Zum 17. Mal laden die Gospel Singers Wollishofen zu zwei Konzerten, die das Publikum mitreissen und begeistern werden.

Der Herbst wird bald Einzug halten, genau der richtige Moment, um sich von den Gospel Singers Wollishofen und ihren Freunden mit wundervoller Musik berühren und begeistern zu lassen. Das Konzertprogramm verspricht eine Reise von klassischen Gospelliedern, über afrikanische Klänge bis zu Stücken der Popmusik. Jeder Song hat eine Botschaft. Jede Botschaft erfüllt den Zuhörer mit Freude, Zuversicht und Dankbarkeit. Mal quirlig, lebendig und verspielt, mal melancholisch, gefühlvoll und sanft, oder rhythmisch überraschend und mit Gänsehaut-Garantie. Die SängerInnen unter der Leitung von Christer Løvold werden auch dieses Jahr von grossartigen Solisten und Musikern begleitet: Mélanie Wullschleger-Lacroix, Mark B. Lay, Petter Udland Johansen (am 27.10.), Adam Taubitz, Costi Topalidis, Felix

Klaus und Alex Wäber geben der Musik den entsprechenden Schliff. Die Konzerte der Gospel Singers Wollishofen sind aus dem Musikprogramm in Wollishofen nicht mehr wegzudenken. Seit 2012 werden die Mitglieder von Chorleiter Christer Løvold gefördert und gefordert. Das Resultat begeistert. In den vergangenen Jahren durften die Gospel Singers jeweils vor ausverkauften Reihen in der Alten Kirche Wollishofen auftreten. Ergattern Sie sich frühzeitig ein Ticket.

## ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN

Sonntag, 27. Oktober, 17 Uhr

Samstag, 2. November, 19 Uhr

*Tickets erhältlich bei Starticket und bei der Drogerie Jud am Morgental.*



Impression vom letzten Jahr. Bild: zVg



ERZÄHL-CAFÉ ZU GAST «SPEZIAL»

## «Einkaufen im Quartier»

Wenn viele Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können sie das Gesicht der Welt verändern – auch in Wollishofen!

Im Oktober findet ein aussergewöhnliches Erzähl-Café statt. Wir sind im Laden des claro in Wollishofen zu Gast und laden interessierte Frauen und Männer jeden Alters ein. Das Thema «Einkaufen im Quartier» passt zur claro Fairtrade Philosophie.

Im moderierten Erzähl-Café stehen die Teilnehmenden im Zentrum. Sie haben die Möglichkeit, ihre ganz persönlichen Geschichten und Erfahrungen zum Thema zu erzählen. Auch wer nur zuhören mag, ist bei uns willkommen.

Im Anschluss steht ein Rundgang im claro Weltladen auf dem Programm. Der Abend ist kostenlos, es braucht keine Anmeldung.

Es laden ein: Manuela Kohli-Wild und Judith Dylla, Sozialdiakonie reformierte Kirche Zürich, Kirchenkreis zwei, sowie Monika Schneeberger und Susan Balmer vom claro Weltladen Wollishofen

**CLARO WELTLADEN**

Mittwoch, 2. Oktober, 18.30 Uhr



Kaffee und Kuchen. Bild: Denise Suhner

QUARTIERMARKT IN WOLLISHOFEN

## Wollimärt

Ende September verwandelt sich die Kilchbergstrasse wieder in eine Flaniermeile, wo man Bekannte und vertraute Gesichter trifft.

Die Sozialdiakonin Manuela Kohli-Wild und Helferinnen aus dem Freiwilligen-Team betreiben das beliebte Kaffee- und Kuchenbuffet bei der Alten Kirche. Die Bistrotische laden zum geselligen Verweilen ein.

Mit dem Erlös wird diesmal das «Omatti Frauen-Fair Trade Projekt» unterstützt. Omatti wurde im Jahr 2009 in Zusammenarbeit mit einer Frauengruppe eines kleinen Dorfes in Thailand gegründet. Im Projekt verschmelzen lokales, handwerkliches Können mit traditionellem Kunsthandwerk zu exklusivem

Design. Die Produkte der Omatti-Frauen können am «Marktstand der Solidarität» erworben werden. Mitarbeitende des claro Weltladens Wollishofen freuen sich auf interessierte Besucherinnen und Besucher.

*Kuchenspenden werden sehr gerne entgegengenommen: Manuela Kohli-Wild, Sozialdiakonin, 044 485 40 33*

**ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN, VORPLATZ**

Samstag, 28. September, 9 Uhr

SENIORENBÜHNE ZÜRICH

## Premiere



Was zum Lachen. Bild: zVg

Die Senioren Bühne Zürich überrascht mit einem Strauss der besten Sketches ihrer Theatergeschichte. Zwei Teams – Ha! und Hi? – kämpfen in «Der Sketch-Strauss» um die Gunst des Publikums. Welches Team präsentiert die komischeren Nummern? Das Publikum ist aufgefordert, nach jeder Runde den lustigeren Sketch zu bestimmen.

Theaterinteressierte sind herzlich eingeladen, mitzulachen und mitzuwählen. Der Besuch ist kostenfrei, am Schluss wird eine Kollekte erhoben.

**KIRCHGEMEINDEHAUS**

**BEDERSTRASSE, GROSSER SAAL**

Dienstag und Mittwoch, 1. und 2. Oktober, 19.30 Uhr

NATIONALE KLIMADEMONSTATION

## «Fünf vor zwölf für das Klima»

Im Kirchenkreis zwei, sowie in vielen anderen Kirchgemeinden und Pfarreien der Schweiz, werden am 28. September die Turmuhren auf 5 vor 12 gestellt und bleiben dort stehen. Damit folgt unser Kirchenkreis einem Aufruf der christlichen Klima-Allianz-Organisationen, am Tag der nationalen Klimademonstration ein Zeichen für die Bewahrung der Schöpfung zu setzen.



Michael Schwyter erweckt Zwingli zum Leben. Bild: zVg

## ÖKUMENE

## Seniorenachmittage

Im Oktober warten in Wollishofen gleich zwei spannende und sehr unterschiedliche Seniorenachmittage auf Ihren Besuch.

Den Anfang macht der Film «Honig im Kopf», eine sehr erfolgreiche deutsche Tragikomödie. Der ehemalige Tierarzt Amandus Rosenbach leidet zunehmend unter Alzheimer. Einen ersten Eindruck, wie es um ihn steht, erhält der Zuschauer an der Beerdigung seiner Frau, wo er eine ziemlich wirre Rede hält. Auf Drängen seines Sohnes zieht er schliesslich in dessen Haus nahe Hamburg. Schnell kommt es dort zu mehreren kritischen Situationen. Dieser Film wird sicher viele Fragen zur Diagnose Alzheimer aufwerfen. Mit Brigitte Jäggi vom Verein Demenz und Kultur konnten wir eine Fachfrau gewinnen, die im Anschluss versiert Auskunft geben und all Ihre Fragen beantworten kann, die nach der Filmvorführung unter den Nägeln brennen.

«Vieles liegt im Dunkeln. Ad fontes, zu den Quellen!» Mit diesen Worten werden wir von Huldrych Zwingli zum zweiten Seniorenachmittag im Oktober begrüsst. Zwar wird er dies nicht in persona, sondern «nur» in Form einer lebensgrossen Puppe tun, die jedoch vom Figuren- und Schauspieler Michael Schwyter virtuos geführt und intoniert wird. Kommen Sie vorbei und bringen Sie Ihre Nachbarn gleich mit! Manuela Kohli-Wild und Hans-Ruedi Simmen freuen sich auf Sie.

**HONIG IM KOPF**

Donnerstag, 10. Oktober, 14.30 Uhr,  
Zentrum St. Franziskus, Saal

**HULDRYCH ZWINGLI**

Donnerstag, 31. Oktober, 14.30 Uhr,  
Kirchgemeindehaus Kilchbergstrasse, Saal

## DER FC RELIGIONEN ZU GAST BEIM FCZ

## Letzicup: Ein interreligiöses Zusammenspiel

Das von Pfarrer Christoph Sigrist und reformiert.zürich-Redaktionsleiter Felix Reich ge-coachte Team des FC Religionen umfasst Angehörige unterschiedlicher Religionen, darunter Imame, Mitglieder der jüdischen Gemeinde und christliche Pfarrerinnen und Pfarrer.

Alle verbindet eins: Teamgeist und die Leidenschaft am magischen Rund. In Spielen gegen Teams aus Politik und Gesellschaft erhält der interreligiöse Dialog eine konkrete Form.

In der Unverfügbarkeit des Balls und Spiels erlebt Pfarrer Ulrich Hossbach eine Dimension religiöser Erfahrung, die er auch innerhalb der Kirche nicht missen will. Der Austausch auf und neben

dem Spielfeld inspiriert und motiviert ihn, am Ball zu bleiben.

In dem vom FCZ ausgerichteten Turnier «Letzicup» treffen Sportjournalisten, der Trainer-Staff des FCZ und der Zürcher Gemeinderat aufeinander.

**STADION LETZIGRUND ZÜRICH**

Dienstag, 1. Oktober, 18.30 Uhr

**«WOCHE DER RELIGIONEN» VORSCHAU**

Im Rahmen der Woche der Religionen wird der FC Religionen gegen den FC Bosna antreten. Der FC Bosna wurde 1995 in der bosnischen Moschee in Schlieren mit dem Gedanken «Fussball verbindet» gegründet.

**SPORTANLAGE JUCHHOF 2**

Dienstag, 5. November, 19 Uhr,  
Bernerstrasse 331, 8048 Zürich (Bus 307 bis Schlieren, Juchhof)



Der FC Religionen. Bild: zVg



## Gottesdienste

**So, 29. September, 10h**

### Gottesdienst

Pfr. Frédéric Légeret, VDM  
Kirche **Leimbach**

**So, 29. September, 10h**

### Familiengottesdienst

Pfrn. Eva Rüsch  
Simone Bähler,  
Hanni Dündar  
und die Kinder  
der Minichile  
Zentrum Hauriweg  
**Wollishofen**  
Anschliessend  
Mittagessen

**So, 29. September, 10.30h**

### Musikgottesdienst und MatineeKonzert mit Taufen

Pfr. Ulrich Hossbach  
SMZ Big Band  
Kirche **Enge**

**So, 6. Oktober, 10h**

### Gottesdienst

Pfr. Frédéric Légeret, VDM  
Kirche **Leimbach**  
Der **Kirchenbus Enge**  
fährt ab 9.00 Uhr zur  
Kirche Leimbach

**So, 6. Oktober, 10h**

### Gottesdienst mit Taufen

Pfr. Jürg Baumgartner  
Alte Kirche **Wollishofen**

**So, 6. Oktober, 10.15h**

### Gottesdienst

Pfr. Jürg Jäger  
Pflegezentrum  
Entlisberg, **Wollishofen**

**So, 13. Oktober, 10h**

### Gottesdienst

Zürich zwei  
Pfrn. Elisabeth Flach  
Kanzeltausch mit  
Entlisberg  
Anschliessend Chilekafi  
Alte Kirche **Wollishofen**

**So, 20. Oktober, 10h**

### Gottesdienst

Kirche **Leimbach**

**So, 20. Oktober, 10h**

### Gottesdienst

Pfr. Sönke Claussen  
Kammerorchester  
Alte Kirche **Wollishofen**

**So, 20. Oktober, 10.15h**

### Gottesdienst

Pfrn. Elisabeth Flach  
Pflegezentrum  
Entlisberg **Wollishofen**

**So, 20. Oktober, 10.30h**

### Gottesdienst mit Taufe

Pfr. Ulrich Hossbach  
Männerchor Leimbach  
Kirche **Enge**

**Fr, 25. Oktober, 16.30h**

### Ökumenische Gräber- aufhebungsfeier

Pfr. Ulrich Hossbach  
Pfr. Odilon Tiankavana  
Friedhof **Leimbach**

**Fr, 25. Oktober, 18h**

### Jugendgottesdienst «Taste it»

Christian Baumgartner  
und Judith Dylla  
Kirche **Enge**

**So, 27. Oktober, 10h**

### Gottesdienst

Kirche **Leimbach**

**So, 27. Oktober, 10h**

### Familiengottesdienst

Pfr. Jürg Baumgartner  
Simone Bähler,  
Hanni Dündar  
und die Kinder des Club 4  
Zentrum Hauriweg  
**Wollishofen**

**So, 27. Oktober, 10.30h**

### Gottesdienst mit Taufe

Pfr. Ulrich Hossbach  
Kirche **Enge**



Regensberg. Bild: zVg

## REGENSBURG-BURGHOF-BUCHS ZH

# Ökumenische Wanderung

Im Oktober führt uns die ökumenische Wanderung ins Zürcher Unterland bzw. ins Furttal. Wir fahren nach Regensberg, wo wir einen kurzen Rundgang durch die Altstadt machen. Die Wanderstrecke nach Buchs ist einfach begehbar, zum grössten Teil mit Asphaltbelag, ohne grosse Steigungen – ideal, um frische Luft zu schnappen und die hügelige Landschaft zu bewundern. Nach anderthalb Stunden erreichen wir den alten Dorfkern in Buchs, wo wir im Restaurant Frohsinn einen Kaffee geniessen können.

## HB ZÜRICH, TREFFPUNKT GRUPPEN

Donnerstag, 3. Oktober, 13.10 Uhr  
(Zeit am Treffpunkt). Abfahrt 13.22 Uhr,  
S15, Gleis 41/42. Benötigtes SBB-Billet:  
Tageskarte 5 Zonen oder 9-Uhr-Pass

## GEMEINSCHAFT

# Gemeindemittagessen

Das monatlich stattfindende Gemeindemittagessen am Hauriweg unter der Leitung von Brigitt Mächler, hat eine lange Tradition. Gemeinsam mit anderen geniessen man an schön gedeckten Tischen ein feines Essen.

Anmeldung bis jeweils Montag 12 Uhr bei:

Brigitt Mächler: 043 300 31 64  
brigitta.maechler@reformiert-zuerich.ch

## MENU

Frische Gemüsesuppe  
Hackbraten mit Wildreis und Gemüse  
Dessert

## ZENTRUM HAURIWEG

Mittwoch, 2. Oktober, ab 11.30 Uhr



Gemeinsam geniessen. Bild: zVge

#### ALTE TRADITION

## Wähenzmittag

In Leimbach ist an jedem letzten Freitag im Monat (ausser in den Sommermonaten) «Wähen-Zmittag». Vom Kleinkind bis zu über 80-Jährigen finden sich jeweils um die 35 Gäste ein, die für 7 Franken die unterschiedlichsten Gemüse- und Fruchtwähen à discretion inklusive Tee und Sirup geniessen. Kinder bis 6 Jahre essen und trinken gratis, bis 14-Jährige zahlen 3.50 Franken.

#### KIRCHGEMEINDEZENTRUM WEGACKERSTRASSE, KLEINER SAAL

Freitag, 25 Oktober, 12 Uhr

Bitte melden Sie sich dazu an:  
leimbach@zh.ref.ch oder 044 481 92 63

#### ÖKUMENISCHES QUARTIERGEBET LEIMBACH

Die ersten Christen «beteten einmütig zusammen», wie wir an einigen Stellen in der Apostelgeschichte lesen können. Gerne laden wir Sie ein, sich einer unserer Gebetsgruppen anzuschliessen.

## Monatsspruch Oktober

«Wie es dir möglich ist: Aus dem Vollen schöpfend – gib davon Almosen! Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben!»

TOBIAS 4,8 (E)

**KATHOLISCHES ZENTRUM MARIA-HILF**  
Donnerstag, 31. Oktober, 20 Uhr

## Veranstaltungen

#### Fr, 27. September, 16h

##### TrauerCafé Horizont

Eva Rüschi  
Alte Kirche Wollishofen

#### Sa, 28. September, 9h

##### Wollimärt

Manuela Kohli-Wild  
Alte Kirche Wollishofen

#### Sa, 28. September, 10h

##### Fiire mit de Chliine

Pfr. Jürg Baumgartner  
Basteln mit Simone Bähler  
Alte Kirche Wollishofen

#### Sa, 28. September, 10h

##### Open house Zürich

Führungen  
Kirche Auf der Egg und  
Kirche Enge (bis 18.00 h)

#### Sa, 28. September, 16h

##### Fiire mit de Chliine

Pfrn. Gudrun Schlenk  
und Team  
Kirche Enge

#### So, 29. September, 9h

##### Zytlos Brunch

Kirchgemeindehaus  
Bederstrasse  
Grosser Saal

#### So, 29. September, 10h

##### Open house Zürich

Führungen  
Kirche Auf der Egg und  
Kirche Enge (bis 18.00 h)

## Agenda 27. September bis 31. Oktober

#### Mo, 30. September, 14.30h

##### Wollichörli

Benjamin Blatter  
Kirchgemeindehaus  
Kilchbergstrasse, Saal

#### Mi, 2. Oktober, 11.30h

##### Gemeinde-Mittagessen

Anmeldung bis  
30. September, 12.00h  
brigitta.maechler@  
reformiert-zuerich.ch,  
043 300 31 64  
Zentrum Hauriweg, Saal

#### Mi, 2. Oktober, 18.30h

##### Erzähl-Café zu Gast...

Thema: «Einkaufen im  
Quartier»  
Judith Dylla und  
Manuela Kohli-Wild  
claro Weltladen)

#### Do, 3. Oktober, 13.10h

##### Ökumenische

##### Wanderung

Zürich HB, Treffpunkt  
Gruppen  
(Abfahrt 13.22h,  
Gleis 41/42)

#### Do, 3. Oktober, 14h

##### Jassnachmittag

Kirchgemeindehaus  
Bederstrasse

#### Do, 3. Oktober, 19.15h

##### Bibel im Gespräch

Pfr. Sönke Claussen  
Auf der Egg,  
Unterrichtszimmer

#### Fr, 4. Oktober, 19h

##### Gebetskreis

Mission am Nil  
Kirchgemeindezentrum  
Wegackerstrasse,  
Jugendraum

#### Mo, 7. Oktober, 18h

##### lectio divina

Vree Hufschmid  
Alte Kirche Wollishofen

#### Do, 10. Oktober, 14.30 h

##### Ökumenischer

##### Themennachmittag

Film «Honig im Kopf»  
Manuela Kohli-Wild  
Zentrum St. Franziskus

#### Mi, 16. Oktober, 14.30h

##### Erzähl-Café zu Gast...

Thema: «Grosseltern»  
Judith Dylla und  
Manuela Kohli-Wild  
Zentrum St. Franziskus

#### Mo, 21. Oktober, 14.30h

##### Wollichörli

Benjamin Blatter  
Kirchgemeindehaus  
Kilchbergstrasse, Saal

#### Di, 22. Oktober, 19h

##### Zytlos Community

Kirchgemeindehaus  
Bederstrasse  
Grosser Saal

#### Mi, 23. Oktober, 9.30h

##### Fiire mit de Chliine

Pfrn. Gudrun Schlenk  
und Ruth Cavegn  
Kirche Leimbach

#### Mi, 23. Oktober, 17h

##### Kochen mit Kindern

Ruth Cavegn  
Kirchgemeindezentrum  
Wegackerstrasse,  
Jugendraum

#### Do, 24. Oktober, 14.30h

##### Ökumenische Begegnungen 65+

«Reise durch den Senegal  
und Gambia»  
Emma Meier-Mattmann  
Kath. Kirchgemeinde  
Dreikönigen, Saal

#### Fr, 25. Oktober, 12h

##### Wähenzmittag

Kirchgemeindezentrum  
Wegackerstrasse  
Grosser Saal



# Wöchentliche Veranstaltungen

\* ausser Schulferien

\*\* ausser Schulferien plus Folgewoche

**Fr, 25. Oktober, 16h**  
**TrauerCafé Horizont**  
 Eva Rüsch  
 Alte Kirche Wollishofen

**So, 27. Oktober, 9h**  
**Zytlos Brunch**  
 Kirchgemeindehaus  
 Bederstrasse  
 Grosser Saal

**So, 27. Oktober, 17h**  
**«Heaven on earth»**  
 Konzert Gospel Singers  
 Wollishofen  
 Alte Kirche Wollishofen

**Mi, 30. Oktober, 17h**  
**Kochen mit Kindern**  
 Ruth Cavegn  
 Kirchgemeindezentrum  
 Wegackerstrasse,  
 Jugendraum

**Mi, 30. Oktober, 18.30h**  
**Give & Take**  
 Diskussionsabend über  
 das Buch «Gott 9.0»  
 Team Zytlos  
 Kirchgemeindehaus  
 Bederstrasse  
 Unterrichtszimmer Ost  
 (EG)

**Mi, 30. Oktober, 19.30h**  
**Klangmeditation**  
 Christoph Dachauer  
 Kirche Enge

**Do, 31. Oktober, 20h**  
**Ökum. Quartiergebet**  
 Leimbach  
 Katholisches Zentrum  
 Maria-Hilf

**Do, 31. Oktober, 14.30h**  
**Themennachmittag**  
 «Im Gespräch mit  
 Huldrych Zwingli»  
 Michael Schwyter  
 Manuela Kohli-Wild  
 Kirchgemeindehaus  
 Kilchbergstrasse, Saal

## Klangtag

**\*mittwochs**  
**Klangmusiker**  
 Christoph Dachauer  
 Pfr. Ulrich Hossbach  
 Kirche Enge

**9.00–9.30h**  
**Einklang**

**12.15–12.35h**  
**Haltestille:**  
**Wort – Klang – Stille**  
 anschliessend  
 Gesprächsmöglichkeit

**18.30–19h**  
**Ausklang**

## Eltern-Kind-Singen

**mit Znüni oder Zvieri**

**\*\*montags, 9.30h**  
 Yvonne Roth  
 Auf der Egg,  
 Unterrichtszimmer

**\*\*dienstags, 9.30h**  
 Yvonne Roth  
 Greencity,  
 Gemeinschaftsraum  
 Stadtgarten

**\*\*mittwochs, 9.30h**  
 Yvonne Roth  
 Kirchgemeindezentrum  
 Wegackerstrasse,  
 Jugendraum

**\*\*donnerstags, 15h**  
 Yvonne Roth  
 Zentrum Hauriweg,  
 Jugendraum

## Kinder & Jugendliche

**\*freitags, 9.30h**  
**Eltern-Kind-Tanzen**  
 Yvonne Roth  
 Greencity,  
 Gemeinschaftsraum  
 Stadtgarten

**\*dienstags, 16.30h**  
**Lerntreff Greencity**  
 Pfrn. Chatrina Gaudenz  
 Greencity,  
 Gemeinschaftsraum  
 WOGENO,  
 Allmendstrasse 149

**\*mittwochs, 13.30h**  
**roundabout youth**  
 Junge Frauen  
 von 12 bis 20 Jahren  
 Judith Dylla  
 Schulhaus Gabler,  
 Singsaal

**\*donnerstags, 15.30h**  
**roundabout kids**  
 Mädchen der  
 2. bis 6. Klasse  
 Judith Dylla  
 Schulhaus Gabler,  
 Singsaal

## Musik

**\*montags, 18.30h**  
**Kantorei Enge**  
 Ulrich Meldau  
 Kirchgemeindehaus  
 Bederstrasse  
 mit Kinderhütendienst

**\*montags, 19.30h**  
**Kantorei Leimbach**  
 Oscar M. Echeverry  
 Kirchgemeindezentrum  
 Wegackerstrasse, Saal

**\*montags, 19.30h**  
**Kirchenchor Wollishofen**  
 Jutta Freiwald  
 Zentrum Hauriweg, Saal

**\*dienstags, 16.00h**  
**Kinderchor**  
 5 bis 10 Jahre  
 Ulrich Meldau  
 Kirchgemeindehaus  
 Bederstrasse, Saal

**\*\*dienstags, 17.45h**  
**Jugendchor**  
 11 bis 18 Jahre  
 Barbara Meldau  
 Kirchgemeindehaus  
 Bederstrasse, Saal

**\*dienstags, 19.45h**  
**Gospel Singers Wollishofen**  
 Christer Løvold  
 Alte Kirche Wollishofen

**\*dienstags, 20.15h**  
**Kammerorchester**  
 Georg Butsch  
 Zentrum Hauriweg, Saal

## Bildung

**\*montags, 18.15h**  
**Biblisch-Griechischer Unterricht**  
 Fabian Minder  
 Kirchgemeindezentrum  
 Wegackerstrasse,  
 Unterrichtszimmer

## Theater

**\*montags und mittwochs, 19h**  
**Probe**  
**Generationentheater**  
 Hansueli Schürer  
 Zentrum Hauriweg, Saal

## Gebet

**mittwochs, 19.15h**  
**Das ökumenische Nachtgebet**  
 Christina Anderegg  
 und Team  
 Alte Kirche Wollishofen

## Gemeinschaft

**\*dienstags, 11.30–17h**  
**Kafi Zytlos**  
 Kirchgemeindehaus  
 Bederstrasse  
 Zytlosraum (UZO, EG)

**\*freitags, 11.30–17h**  
**Kafi Zytlos**  
 Kirchgemeindehaus  
 Bederstrasse  
 Zytlosraum (UZO, EG)



Kirche Enge, Kirche Leimbach, Alte Kirche Wollishofen, Kirche Auf der Egg (v. l. n. r.). Bilder: zVg

## SCHLUSSPUNKT

## Offene Kirchen im Kirchenkreis zwei

In unseren vier Gotteshäusern heissen wir Sie nicht nur zu den sonntäglichen Gottesdiensten und Feiern willkommen, sondern wir bieten Ihnen mit den offenen Kirchen auch an den anderen Tagen Raum zum Beten, für Ruhe, Besinnung, Stille und Kontemplation.

Die Kirche Enge ist täglich von 8 bis 19 Uhr geöffnet.

Die Kirche Leimbach steht wochentags ab 8 Uhr und am Wochenende ab 10 Uhr bis jeweils 19 Uhr offen.

Die Alte Kirche Wollishofen ist von Montag bis Freitag ab 8 Uhr offen und wird um 17 Uhr geschlossen. Am Samstag und Sonntag ist sie von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Die Kirche Auf der Egg öffnen wir Ihnen jederzeit nach telefonischer Voranmeldung. Sie erreichen unsere Sigristen unter der Nummer 044 485 40 35.

Wir schätzen unsere vier Kirchen sehr und freuen uns, wenn auch Sie sich bei uns wohlfühlen und die architektonische Vielfalt erkunden. Die Alte Kirche Wollishofen, erbaut im Jahr 1702, ist ein kleines Schmuckstück mit schlichter Gestaltung. Einen grossen Anteil zur Raumwirkung tragen die Glasfenster des Zürcher Künstlers Max Hunziker von 1948 bei. Als schweizweit wichtigster Kirchenbau im Stil der Neorenaissance wurde die Kirche Enge vor über 125 Jahren (1892–94) nach den Plänen des Architekten Alfred Friedrich Bluntschli erbaut, und wird, nicht nur aufgrund der Lage auf der Bürglerterrasse, gerne als «Sacr -C ur» von Zürich bezeichnet. Ebenfalls auf einem Hügel thront die halbovale Kirche «Auf der Egg» seit ihrer Fertigstellung im Jahr 1937, realisiert vom Architekturbüro Henauer und Witschi. Als eine der ersten sakralen Eisenbetonbauten markiert sie den Übergang von den traditionellen Bau-Idealen hin zu den Ideen des Neuen Bauens, der Moderne im reformierten Kirchenbau des Kantons Zürich. Zu unseren Jüngsten zählt die Kirche Leimbach, die zusammen mit dem Kirchgemeindezentrum im Jahr 1972 vom Architekten Oskar Bitterli errichtet wurde. Kennzeichnend ist der moderne Sichtbetonkubus mit den Farbglasfenstern von Sven Knebel.

### Öffnungszeiten Sekretariat im Kirchenkreis zwei

Im Kirchgemeindehaus an der Kilchbergstrasse 21 empfangen wir Sie montags bis freitags jeweils von 8.30 bis 11.30 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr, am Montag sind wir bis 18 Uhr für Sie da. Das Sekretariat im Kirchgemeindehaus Bederstrasse ist am Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr und von 14 bis 18 Uhr besetzt, jenes im Kirchgemeindezentrum Wegackerstrasse am Dienstag von 8.30 bis 11.30 und von 14 bis 16.30 Uhr. Telefonisch erreichen Sie das Administrationsteam unter der Nummer 044 485 40 30 und per Email unter [kk.zwei@reformiert-zuerich.ch](mailto:kk.zwei@reformiert-zuerich.ch). Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Besuche.

Sommerliche Gr sse

**KATJA SCHWANKE GRAF**

Betriebsleiterin Kirchenkreis zwei

**BRUNO HOHL**

Präsident Kirchenkreiskommission zwei

## UNSER PFARTEAM

### LEITER KREISPFARRKONVENT:

**Sönke Claussen**

[soenke.claussen@reformiert-zuerich.ch](mailto:soenke.claussen@reformiert-zuerich.ch)  
044 482 79 40

### KIRCHE AM ORT ENGE:

**Ulrich Hossbach**

[ulrich.hossbach@reformiert-zuerich.ch](mailto:ulrich.hossbach@reformiert-zuerich.ch)  
044 201 72 77

**Gudrun Schlenk**

[gudrun.schlenk@reformiert-zuerich.ch](mailto:gudrun.schlenk@reformiert-zuerich.ch)  
044 201 02 87

### KIRCHE AM ORT LEIMBACH:

**Frédéric Légeret**

[frederic.legeret@reformiert-zuerich.ch](mailto:frederic.legeret@reformiert-zuerich.ch)  
044 482 78 89

### KIRCHE AM ORT WOLLISHOFEN:

**J rg Baumgartner**

[juerg.baumgartner@reformiert-zuerich.ch](mailto:juerg.baumgartner@reformiert-zuerich.ch)  
044 482 70 08

**Eva R sch**

[eva.ruesch@reformiert-zuerich.ch](mailto:eva.ruesch@reformiert-zuerich.ch)  
079 524 71 54

### GREENCITY SPIRIT:

**Chatrina Gaudenz**

[chatrina.gaudenz@reformiert-zuerich.ch](mailto:chatrina.gaudenz@reformiert-zuerich.ch)  
079 655 24 16

### ZYTLOS:

**Daniel Brun**

[daniel.brun@reformiert-zuerich.ch](mailto:daniel.brun@reformiert-zuerich.ch)  
044 780 32 33

### BETRIEBSLEITUNG

**Katja Schwanke Graf**

[katja.graf@reformiert-zuerich.ch](mailto:katja.graf@reformiert-zuerich.ch)  
076 233 27 00